

01 • 10

OBTAINER

OBTAINER-ONLINE.COM

W O R L D W I D E

Die Macht der
EINIGKEIT

10 Jahre Synergy WorldWide



Daniela Claudia Szasz

Abschied... Neubeginn... und danke, JIM ROHN!

Was für ein wundervolles Jahr doch hinter uns liegt. Ich selbst freue mich so unglaublich über all die schönen Dinge, die passiert sind. Erfolg hat mich begleitet. Ich durfte viele neue Bekanntschaften machen, Menschen mit Herz kennen lernen, Menschen mit großen Plänen & Sehnsüchten, die etwas vorhaben und die mich inspiriert haben.

Es gab Momente, in denen ich mich unglaublich gesegnet fühlte und von großer Freude getragen. Wenn sonst nichts wäre, dann würde es sich für mich alleine dafür schon lohnen, mehr als nur dankbar zu sein. Momente des unglaublichen Glücks erleben zu dürfen, ist eine Gnade, die auch ich zu oft vergesse angemessen wertzuschätzen. Und dennoch empfinde ich nichts als erfüllender, als mir dessen wieder bewusst zu werden.

So lasse ich nun dieses wunderbare Jahr Revue passieren und sehe mir alles noch einmal genau an. Ich stelle fest, dass es dabei auch darum geht, sich von diesem vergangenen Jahr zu verabschieden. Während ich darüber nachdenke, untersuche ich auch, von welchen Ereignissen, Situationen und auch Menschen ich mich verabschieden muss. Manchmal müssen wir selbst Menschen oder Situationen die wir lieben, loslassen, weil für dich oder sie ein anderer Weg ansteht. Weil sie vielleicht einen anderen Weg wählen als den, den wir gehen.

Und manchmal geht es darum, zu entscheiden: Welchen Weg gehe ich weite? Welchem Weg folge ich nun? Dem alten, den ich schon kenne und der mich dahin gebracht hat, wo ich heute stehe, oder bin ich bereit etwas Neues, Unbekanntes zu riskieren?

Dies kann mit vielen Ängsten besetzt sein. Das Neue ist gleichermaßen aufregend wie auch angsteinflößend. Sehr oft bleibt man lieber beim Altbewährten, weil es doch schon

bekannt ist. Selbst wenn das Alte einem nicht mehr gut tut, ist es (so paradox es auch klingen mag) immer noch besser und sicherer als das Neue, was man gar nicht kennt. Und so lassen wir uns vielleicht Chancen entgehen, um das sichere Gefühl dessen, was man kennt, nicht aufzugeben. Die Frage, ob es uns auch glücklich macht, stellen wir uns dabei gar nicht, oder wir reden uns erfolgreich ein, wie toll es doch jetzt gerade ist. Wir fühlen uns manchmal den falschen Dingen gegenüber verantwortlich, obwohl diese nicht mehr wirklich etwas mit uns zu tun haben, nur um nicht der Angst vor dem Neuen ins Gesicht zu schauen. Als gute Networker sind wir eh gut darin, uns alles Mögliche einzureden. Schließlich sind wir ja Profis.

In unserem Geschäft, im Network, passiert dies andauernd. Wie oft hängen wir noch an Beratern die uns ans Herz gewachsen sind, wie oft kämpfen wir noch um sie, obwohl sie sich längst anders entschieden haben? Wie oft versuchen wir, sie mit aller Gewalt von dem zu überzeugen, was wir hier tun, ihnen vielleicht sogar noch Geschenke zu machen, ihnen den Erfolg aufzuzwingen (im Schweiß unseres Angesichts), selbst wenn das bedeutet, für sie die Arbeit zu übernehmen, nur um sie nicht gehen zu lassen?

Wie oft kämpfen wir auf verlorenen Posten, weil wir nicht bereit sind, Menschen die uns vielleicht nicht mehr gut tun, gehen zu lassen? Wie oft machen wir das im Geschäft? Wie oft machen wir das im privaten Leben? Nichts ist schwieri-

JIM ROHN

*17.10.1930
+05.12.2009

ger und manchmal auch schmerzhafter als loszulassen. Dennoch gibt es nichts was Dich glücklicher machen kann, als wenn Du bereit bist, diesem Schmerz zu begegnen, um frei zu werden für etwas Neues.

Wir im Network, als auch viele sehr erfolgreiche Trainer weltweit, mussten uns in diesem Jahr, am 5. Dezember 2009, für viele Berater weltweit mit Schmerz verbunden, von einem unserer größten Business-Lehrer unserer Zeit verabschieden und Ihn gehen lassen: Mr. Jim Rohn!

Ich hatte die Ehre, sehr viele seiner Schulungen live erleben zu dürfen, über mehr als 10 Jahre. Im Schnitt hatte ich sicher jedes Jahr mindestens 2 Schulungen mit ihm.

Was für ein Mensch. Was für eine authentische, von Liebe und Wahrheit geprägte Seele. Falls Du es noch nicht weißt, er war der Lehrer so vieler Persönlichkeiten unserer Zeit. Ob es nun Tony Robins ist, den viele von uns kennen, Brian Tracy, Les Brown, Harvey Mackay, Mark Hughes, Vic Johnson, Larry Thompson, vielen TOP Networker um nur wenige zu

nennen. Ich könnte so viel über Ihn schreiben und über Ihn erzählen. Er hat mein Leben so stark beeinflusst. Im Alter von 23 Jahren erlebte ich meinen ersten Live Workshop über mehrere Stunden mit Ihm in Stuttgart-Deutschland in der Liederhalle. Ich werde nie vergessen, wie ich in diesem Workshop saß, am Anfang meiner Network-Karriere, noch ohne Erfolg, hungrig nach jedem Wort was mich weiterbringen würde in meinem Geschäft.

So lauschte ich diesem Mann. Ich verzehrte mich nach seinen Worten. In jedem seiner Worte erkannte ich die Wahrheit und Essenz dessen was er sagte. Nach etwa zwei Stunden brach ich in Tränen aus. Er sagte einen Satz, den ich nie wieder seither vergessen habe.

Es berührte mich zutiefst, weil ich erkannte was ich bisher falsch gemacht hatte. Dieser Satz, so schmerzhaft er auch war in dem Moment, prägte mich für all die weiteren Jahre bis zum heutigen Tag. Er sagte: „If things have to change – you have to change“ - „Wenn Dinge sich verändern sollen – MUSST DU DICH VERÄNDERN!“

Was für ein einfacher Satz. Doch mich traf dieser Satz wie ein Schlag ins Gesicht. Ich weinte stundenlang. Er sagte, wenn Dein Geschäft derzeit nicht so läuft wie Du es gerne hättest, dann liegt es daran, weil DU DICH verändern musst!

Oder: „Wenn Deine derzeitige Umgebung nicht die ist, die Du gerne hättest, dann verändere sie. Du bist kein Baum der festgewachsen ist!“

Oder ein weiterer Satz der mich persönlich unglaublich prägte war: „Arbeite härter an Dir selbst als an Deinem Geschäft!“ – „Work harder on Yourself – then on your Business!“

Oder: „Wenn Du nicht das Geld verdienst was Du gerne hättest, dann weil Du nicht wertvoll genug bist für den Markt. Arbeite daran wertvoll zu sein, Wert zu erbringen und das Geld wird folgen“.

Oder: „Sei so damit beschäftigt andere Menschen wertzuschätzen und zu anerkennen, dass Du selbst keine Anerkennung mehr für Dich brauchst.“

Für mich waren diese Sätze fast wie die Bibel. Ich fing an und setzte genau das um. Ich verinnerlichte sie und lebte sie. Ich arbeitete sehr hart an mir selbst und hörte seither nie mehr damit auf. Ich besuchte nicht nur Schulungen von Jim Rohn, sondern in den letzten 14 Jahren alles was ich einigermaßen bezahlen konnte. Sehr viel Geld von dem was ich in den letzten 14 Jahren verdient habe, ist in meine Weiterbildung geflossen. Bereut habe ich es nie! Ich bin dankbar weil mich das zu dem Menschen gemacht hat, der ich heute bin.

Weißt Du, es war für mich noch nicht einmal so sehr WAS er sagte, sondern das WIE. Du konntest die Wahrheit fühlen. Wie viele Menschen lassen tolle und geistreiche Sprüche los, doch riecht man dahinter das „Nicht-Gelebte“, das „inauthentische“ zehn Kilometer gegen den Wind!

Das macht es fad, langweilig, tot. Bei Jim hingegen waren diese Worte lebendig, weil sie lebten, weil ER SIE LEBTE! Deshalb, und nur deshalb, konnte ich ihm folgen.

Ich habe viele Fotos mit ihm. Er kannte mich von meinem ersten Workshop bei ihm und bis ich erfolgreich wurde, begrüßte er mich jedes Mal persönlich, wenn wir uns irgendwo trafen. Von niemandem holte ich mir lieber eine Unterschrift, Autogramme und Fotos als von ihm. Nicht weil ich ein „crazy Fan“ war, sondern weil ich ihn und seinen Einfluss auf mein Leben unglaublich wertschätzte. Jim erkannte nicht nur mich immer wieder, er war einfach jemand, der nie ein Gesicht vergaß und sich stets an Menschen erin-

nete. Das gab Dir stets das gute Gefühl von ihm gesehen zu sein. Ich versuche in wenigen Worten zu fassen was er sicher für mich und für viele von uns bedeutet hat.

In Demut und tiefer Dankbarkeit, verneige ich mich und sage: DANKE, lieber JIM!

Ich erlaube mir nun auch im Namen all der tollen Network-Kollegen da draußen, die keine Möglichkeit haben, ihren Dank hier auszusprechen, es aber gerne tun würden, auch in ihrem Namen zu sagen: DANKE JIM! Es war uns eine Ehre, Dich kennen zu lernen!

Danke für die Werte, die ich durch Dich anfang intensiver zu leben. Danke für den Mut den Du mir machtest, meinen Weg zu gehen.. Danke für all die schönen Stunden der Erkenntnis.. Danke für Deine Anerkennung. Wir, diejenigen die Du geprägt hast, werden Deine Werte lebendig in uns tragen und weiter leben. DANKE!

Zurück nochmals zu unserem Anfangsthema:

Was musst Du in diesem neuen Jahr loslassen? Was hindert Dich vielleicht noch daran, offen & frei das neue Jahr zu genießen? Manchmal sind es auch nur falsch verstandene Schuldgefühle, die es uns nicht erlauben, frei voran zu schreiten. Reflektiere ein wenig darüber und sei ehrlich zu Dir selbst.

Wie Du vielleicht bereits erkannt hast, es erfordert oft Mut und Stärke etwas Altes loszulassen! Dafür brauchst Du Vertrauen! Doch wenn wir das nicht tun, selbst wenn es schmerzt, kann nichts Neues in unser Leben treten. Ich persönlich wünsche Dir für das neue Jahr, Klarheit und Mut, um für Dich die richtigen Entscheidungen zu treffen, die Dich wirklich von Herzen glücklich machen.

Auf ein super erfolgreiches Jahr 2010 für Dich!!!

Eure Dany

www.danielaszasz.com

P.S. Wenn Du mehr über Jim Rohn erfahren möchtest, gehe auf seine Webseite und sieh Dir seine Videos & Berichte an. <http://tribute.jimrohn.com/>

oder hier ist auch ein sehr schöner Link von Anthony Robins, as a tribute to our Jim Rohn! Geniesst es . <http://www.youtube.com/watch?v=onTQWGylIJA>